

Tat für unsere gemeinsame sozialistische Sache“ hervorging. Im Kreis Zeit konnten die jungen Arbeiter dadurch bereits über 70 000 DM auf ihre Konten buchen; im VEB Schuhfabrik „Banner des Friedens“, Weißenfels, haben sie durch Materialeinsparungen über 10 000 DM eintragen können; die Jugendbrigade „John Schehr“ im Buna-Werk erzielte durch die Einführung technisch begründeter Arbeitsnormen bisher einen Jahresnutzen von fast 40 000 DM. Alle diese Erfolge sind nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß die Genossen in den Gewerkschaften unter Führung der Parteiorganisationen besser ihrer Aufgabe gerecht werden und in der Organisierung des sozialistischen Wettbewerbs vorangehen. Dadurch hat sich auch die Gewerkschaftsarbeit in den Betrieben neu belebt. Viele Mitglieder der Partei stehen selbst an der Spitze des sozialistischen Wettbewerbes. Ein solches Vorbild ist Genosse Erwin Richter aus der Gießerei „Rudolf Harlaß“, Karl-Marx-Stadt, der mit seiner Brigade nach der Wehner-Christoph-Methode arbeitet. Angeregt und unterstützt durch die Betriebsparteiorganisation befäßten sich die Genossen in der Brigade näher mit dem Wesen und der Bedeutung des sozialistischen Wettbewerbs und der Wehner-Christoph-Methode. Diese grundsätzliche Diskussion über den Inhalt des \* sozialistischen Wettbewerbes zeigte ihnen deutlich, daß es nicht nur darauf ankommt, die Werktätigen für ökonomische Taten zu begeistern, sondern auch darauf, ihnen bewußt zu machen, wofür sie diese vollbringen. Es muß sich also auch in ihrem Denken eine Änderung vollziehen, damit alte Gewohnheiten und überlebte Ansichten überwunden werden. Es gab in der Brigade Bummelantentum, ungenügende Ausnutzung der Arbeitszeit usw. Mit dem Wettbewerb kam das Kollektiv der Brigademitglieder schneller zu einer sozialistischen Arbeitsmoral. Das wesentliche Ergebnis ist, daß sich alle gegenseitig in der Arbeit unterstützen. Sie wissen, es kommt nicht auf Rekordleistungen einzelner an, sondern darauf, daß jedes Mitglied der Brigade durch gegenseitige sozialistische Hilfe täglich seinen Plan erfüllt. Nur die kollektive Arbeit der Brigade konnte zu dem Ergebnis führen, daß sie im Monat April den Brigadeplan mit 109 Prozent erfüllte. Angespornt durch dieses Beispiel beginnen jetzt weitere Brigaden des Betriebes auf diese Weise zu arbeiten. So setzt sich auch bei uns das Leninsche Prinzip des sozialistischen Wettbewerbs durch: Die Zurückgebliebenen an das Niveau der Fortgeschrittenen heranzuführen, um einen allgemeinen Aufschwung zu erreichen.

Der sich im Zusammenhang mit dem sozialistischen Wettbewerb vollziehende Umwandlungsprozeß im Denken der Menschen kommt sowohl in einem größeren ökonomischen Nutzen als auch darin zum Ausdruck, daß zum Beispiel im VEB Simson-Suhl in der letzten Zeit über 90 Arbeiter und Arbeiterinnen um Aufnahme in die Partei baten und daß sich über 50 Jugendliche zu den Nationalen Streitkräften meldeten. Im Mansfeld-Kombinat sind es über 100 Jugendliche, die einen Antrag um Aufnahme in die Partei stellten.

#### Die Wechselwirkung zwischen Ökonomie und Politik erklären

Jedoch noch nicht alle Leitungen der Partei und der Gewerkschaften haben aus dem 35. Plenum unserer Partei schon richtige Schlußfolgerungen zur besseren Führung des sozialistischen Wettbewerbs gezogen. Einige beachten, nicht den Hinweis der Partei, die Erfahrungen, besonders die der Wismut, aus dem Wettbewerb zu Ehren des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution auszuwerten. Andere verstehen ungenügend alle Partei-, Gewerk-